

STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen



WELTKINDERTAG
Sonntag, 22. September 2013 von 12 bis 18 Uhr, Marktplatz Aalen. Seite 2



GEMEINDERAT
Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 19. September 2013. Seite 2



STELLENANGBOT
Ingenieur / Ingenieur für das Bau- und Liegen-schaftsamt gesucht. Seite 2



SONNTAGSFÜHRUNG
Ausstellung: Eckard Dietz. Vom Liegen zum Fliegen. 29. September 2013 Seite 3



KLIMASCHUTZ-TIPP
Trinken Sie Mineralwasser? Seite 3



Verkehr rollt wieder über die Curfeßbrücke

Nach sieben Monaten Bauzeit haben Oberbürgermeister Martin Gerlach und Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler die neue Kocherbrücke in der Curfeßstraße eingeweiht. Gemeinsam mit Landtagsabgeordnetem Winfried Mack, Landrat Klaus Pavel und zahlreichen Gemeinderatsmitgliedern haben sie symbolisch das Band zerschnitten und die Brücke für den Verkehr freigegeben.

Traditionell wird zu den Reichsstädter Tagen ein für die Stadtentwicklung bedeutsames Projekt eingeweiht. „Diese Brücke ist ein wichtiges Stück Infrastruktur, da die Curfeßstraße eine bedeutsame innerörtliche Verbindungsstraße ist“, betonte Oberbürgermeister Martin Gerlach. „Der Abriss der über 100 Jahre alten Kocherbrücke erfolgte im März 2013. Der kleine Cityring

kann nun wieder eröffnet werden, denn die beiden Hauptverkehrsadern Friedrichstraße und Bahnhofstraße werden über die Curfeßstraße innenstadtnah verbunden. Der Gehweg ist wegen der Fußgängernutzung durch Schüler extra breit ausgelegt worden und auch Busse können die Brücke ab sofort wieder benutzen. Auf dass die Brücke auch wieder über 100 Jahre hält.“

Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler erinnerte, dass die alte Brücke damals gerade mal 8000 DM gekostet hätte. Diese hätte über ein Jahrhundert überstanden, aber im Jahre 2011 hätte sie auf 7,5 Tonnen limitiert werden müssen und sei somit für Busse und LKWs nicht mehr passierbar gewesen. „2012 mussten wir dann aus Sicherheitsgründen ernsthaft über eine Komplettsperrung nachdenken. Der Gemeinderat hat dann al-

lerdings ohne große Diskussion den Weg für den Neubau freigemacht und 633.000 Euro bewilligt.“ Anschließend dankte sie den beteiligten Firmen, den Mitarbeitern des Tiefbauamtes und besonders auch allen Anliegern.

Mit der anschließenden Brückenhocketse wollte sich die Stadt als Bauherrin auch bei

den Anwohnern bedanken, die über ein halbes Jahr die Sperrung hinnehmen mussten. Außerdem waren die am Bau beteiligten Firmen und Handwerker und die ganze Bürgerschaft geladen. Das Städtische Orchester spielte zur Unterhaltung auf und verköstigte die Gäste mit Spezialitäten vom Grill und kühlen Getränken.

Hintergrund

Die bestehende und im Jahr 1910 hergestellte Brücke war in einem schlechten baulichen Zustand und musste erneuert werden. Die Tragfähigkeit war bereits seit 15 Jahren eingeschränkt und eine Vollsperrung aus Sicherheitsgründen lag in greifbarer Nähe. Die alte Brücke mit einer Spannweite von acht Metern wurde abgebrochen und durch eine neue mit einer Spannweite von 12 m ersetzt. Es wurden rund 65 Tonnen Baustahl verlegt und 235 Kubik Beton eingebaut. Die Gesamtlänge der 90 cm dicken Bohrpfähle beträgt 460 m. Die Gesamtkosten der Maßnahmen betragen 662.000 Euro, davon reine Brückenbaukosten 450.000 Euro. Mit der Erneuerung der Brücke waren auch umfangreiche Leitungsverlegungen der Stadtwerke Aalen und der Telekom verbunden. Die Fische im Kocher sind nicht in Mitleidenschaft gezogen worden und haben häufig die Brückenbauarbeiten still im Wasser liegend beobachtet. Die angrenzende Wiener Straße soll bis Mitte Oktober fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben werden.

INNOVATIONSZENTRUM AM BURREN WÄCHST

Flexibles Gebäude für innovative Ideen



Ulrike Graf, Leiterin des Amtes für Gebäudewirtschaft, Gerhard Subek, Geschäftsführer des Innovationszentrums, Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler, Bauleiter Torben Jensen und Architekt Michael Walker freuen sich über das innovative Bauprojekt.

Das Innovationszentrum am Burren nimmt äußerlich Form an. In einem Pressegespräch am vergangenen Donnerstag, haben Baubürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler und Innovationsmanager Gerhard Subek zusammen mit dem leitenden Architekten Michael Walker den aktuellen Baufortschritt vorgestellt. Bis zur Eröffnung zu den Reichsstädter Tagen 2014 wird das Innovationszentrum nahezu voll belegt sein.

Viele helle Holzbalken umgeben die Innenräume des noch im Bau befindenden Innovationszentrums am Burren. Trotz des trü-

ben Wetters geben diese den Räumen schon jetzt eine warme und leichte Atmosphäre.

ATTRAKTIVES FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSGEBÄUDE

„Das Gebäude soll sich sowohl in der Landschaft als auch zu den benachbarten Neubauten der Hochschule einpassen. Als nachwachsender Rohstoff wird hier der Baustoff Holz auch als Tragkonstruktion genutzt“, sagte Heim-Wenzler. Eine der größten Herausforderungen des Bauprojektes sei es ein Gebäude zu erschaffen, dessen exakte Nutzung zur Zeit der Planung noch

nicht feststeht. „Der Bau soll ein attraktives Forschungs- und Entwicklungsgebäude für Projekte verschiedenster Technologien werden. Damit den Forschenden die bestmögliche Arbeitsumgebung und Ausstattung angeboten werden kann, muss das Gebäude so flexibel wie möglich gestaltet sein“, berichtet sie weiter.

Dies zeigt sich zum Beispiel an der geplanten Innenausstattung, die es durch verschiebbare Trennwände ermöglichen wird, die Büroräume je nach Bedarf abzutrennen. Auch die Labore wurden vom Architekturbüro daraufhin gestaltet, dass jederzeit die benötigten Maschinen angeliefert und eingebaut werden können. Neben diesen Aspekten lag eine wichtige Aufgabe in der Abschottung des Verkehrslärms der naheliegenden Bundesstraße 29. Erzielt wird dies durch Einschnitte nach innen, die einen durch Glasscheiben abgedämmten Klimahof schaffen. Durch diesen werden die Räume mit Frischluft versorgt, ohne den Verkehrslärm nach innen drängen zu lassen.

ERÖFFNUNG IM SOMMER 2014

Schon im Frühsommer diesen Jahres wurden die kompletten Fassadenarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Die Angebote der Baufirmen waren für die Träger des Innovationszentrums jedoch finanziell nicht zu stemmen. Aufgrund der Komplexität der innovativen Fassadenkonstruktion, lagen die wenigen Angebote weit über der Kostenschätzung.

Damit auch kleinere Handwerksbetriebe der Region berücksichtigt werden konnten, wurde die Ausschreibung zurückgezogen und in Teilbereiche aufgesplittet und beschränkt ausgeschrieben. Der Ausschuss für Technik und Umwelt konnte in seiner Sitzung in der vergangenen Woche die aus-

geschriebenen Gewerke an regionale und überregionale Handwerksbetriebe vergeben. Diese fügten sich nun in den finanziellen Budgetrahmen ein. Dem Bauprojekt gingen dadurch einige Wochen im angelegten Zeitplan verloren. Die Eröffnung des Innovationszentrums wurde deshalb auf die Reichsstädter Tage im kommenden Jahr verschoben.

PROJEKT ZIEHT DEUTSCHLANDWEIT KREISE

Für die bereits ausgewählten Projekte stellt die Stadt Aalen bis zur Fertigstellung des Innovationszentrums Räume zur Verfügung. „Wir haben schon jetzt wahnsinnig attraktiven Projekten zugestimmt. Die Themen reichen von Düngetechniken bis hin zu innovativen Dienstleistungsideen. Das Innovationszentrum zieht bereits deutschlandweit Kreise. Sogar von Münchner Firmen habe ich schon Anfragen“, berichtet Subek vom aktuellen Planungsstand.

Das Innovationszentrum solle die Innovationskraft der Region stärken und Start-Up-Unternehmen zu marktfähigen Wettbewerbsbetrieblern entwickeln. „Hier wird Wirtschaftsförderung am Ort der Wissenschaft betrieben. Das Innovationszentrum wird als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft fungieren und Innovationen nach Aalen bringen“, erläutert Heim-Wenzler die Ziele des Projekts.

Unterstützt wird das Innovationszentrum von der Europäischen Union und dem Land Baden-Württemberg im Rahmen des Modellprojekts „EU-LEUCHTURM“ zur innovativen Kommunalentwicklung. Die laufende Finanzierung des Innovationsbetriebs übernehmen in Form eines Fördervereins eine Vielzahl von namhaften Unternehmen der Region.

Liebe Aalenerinnen, liebe Aalener,



Wilhelm von Humboldt sagte: « Im Grunde sind es immer die Verbindungen zu Menschen, die dem Leben seinen Wert geben ».

Ein Bürgermeister hat unzählige Verbindungen zu seinen Mitmenschen. Der Beruf gab mir die Chance, besondere Menschen kennen zu lernen und mich zu entfalten. Viele Verbindungen haben meinem Leben in den letzten acht Jahren einen Mehrwert gegeben. Acht gemeinsame Jahre sind im Flug vergangen. Jetzt kann man sagen, das ist aber kurz, doch seit 2005 haben wir drei Bundespräsidenten und vier Ministerpräsidenten im Land gesehen. So betrachtet sind acht Jahre OB in dieser Zeit eine Phase großer Kontinuität. Wir sind durch schwierige Jahre gegangen, die Schulden waren hoch, dann kam die Finanz- und Wirtschaftskrise hinzu. Viele neue und kostenträchtige Aufgaben waren zu schultern: Stichwort Kinderbetreuung und Konjunkturprogramm. Was bleibt ist letztlich die Bilanz mit der ich zufrieden bin.

In Aalen konnte der Schuldenberg erheblich abgebaut werden. Die Zahl der Arbeitsplätze hat sich weiter erhöht, die Zahl der Einwohner ist gegen den Trend gestiegen und die Zahl der Studenten hat sich verdoppelt. Wir sind die sicherste Stadt im Regierungsbezirk Stuttgart und es wurde noch nie soviel in acht Jahren in Aalen investiert wie in der Zeit von 2005 bis heute. Danken will ich den Menschen, die mich in den vergangenen acht Jahren wohlwollend begleitet haben. Die Meinungen getauscht und mutig manche Entscheidungen mitgetragen haben. Ich danke auch all denen, die zur rechten Zeit ein aufmunterndes Wort fanden oder für mich einlegten. Der soziale Frieden und das gute Miteinander waren mir eine Herzensangelegenheit. Deshalb danke ich insbesondere allen ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten in den unzähligen Einrichtungen und Vereinen der Stadt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt danke ich für die loyale und engagierte Arbeit. Unsere Stadt beschäftigt wertvolle Menschen, die sich jeden Tag für das Wohl Aalens und seiner Einwohner einsetzen. Sie verdienen Lob und Anerkennung. Ich will in den Dank die Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler und die Bürgermeister Wolf-Dietrich Fehrenbacher, Dr. Eberhard Schwerdtner und Manfred Steinbach und alle Ehrenamtlichen in Gemeinderat und Ortschaftsräten sowie die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher und die Ortswarden mit einbeziehen.

Mein besonderer Dank gebührt jedoch auch den Bürgerinnen und Bürgern Aalens. Sie haben sich 2005 mutig für den Außenseiter ohne Parteibuch entschieden. Diesem Vertrauensvorschuss wollte ich an jedem einzelnen Tag gerecht werden und habe mein Bestes gegeben. Meinem Nachfolger im Amt, Thilo Rentschler, wünsche ich einen guten Einstieg, ich wünsche ihm die wohlwollende Begleitung durch die Kommunalpolitik, ich wünsche ihm eine immer faire Presse und ich wünsche ihm viele Unterstützer unter den städtischen Akteuren. Familie Rentschler wünsche ich einen guten Start und eine gute Zeit in Aalen.

Die Gerlachs werden als Familie einen großen Schritt wagen, doch zu den Reichsstädter Tagen 2014 sehen wir uns bestimmt wieder.

Meiner schönen Heimatstadt rufe ich ein herzliches „Glück Auf“ zu und wünsche auch Ihnen alles Gute für die kommenden Jahre

Ihr

Martin Gerlach

OB-Podcast im September

Oberbürgermeister Martin Gerlach blickt in einem Video-Podcast auf fünf Jahre Berichterstattung mit diesem Medium zurück. Insgesamt sind 32 Ausgaben produziert worden, anfangs improvisiert im Büro, später dann professionell im Medienzentrum der Hochschule Aalen. Das Spektrum reicht dabei quer durch die Kommunalpolitik. Informationen, aber auch unterhaltende Elemente, Stellungnahmen zu aktuellen Entwicklungen und Diskussionen wurden aufgenommen.

Der Podcast kann unter der Adresse www.aalen.de/podcast abgerufen oder in Original-Auflösung heruntergeladen werden.

STADTFÜHRUNG

Ursula Gasch führt durch die historische Innenstadt. Unkostenbeitrag: Erwachsene: vier Euro, Kinder zwei Euro
 Samstag, 21. September 2013 | 14.30 Uhr
 Treffpunkt: Vor dem Büro des Touristik-Service Aalen.

NACHTWÄCHTERRUNDGANG

Rundgang mit Markus Geisser
 Freitag, 20. September 2013 | Beginn: 21 Uhr am Marktbrunnen vor dem Touristik-Service.

Rundgang mit Fabian Greif
 Samstag, 21. September 2013 | Beginn: 21 Uhr am Marktbrunnen vor dem Touristik-Service.

Die Teilnahme ist kostenlos.

VOLKSHOCHSCHULE

Informationsabend Auffrischkurs Englisch mit Viola Ruf (kostenlos)
 Donnerstag, 19. September | 18 Uhr | Torhaus

Informationstermin: Der Europäische Computerführerschein ECDL mit Manuela Janus (kostenlos)
 Montag, 23. September | 10 Uhr | Torhaus

Informationsveranstaltung Cambridge Zertifikatskurse in Englisch mit Angela Noller und Sandra Siegel (kostenlos)
 Dienstag, 24. September | 18 Uhr | Torhaus

BÖRSEN/BASARE

Kinderbedarfsbörse im Salvatorheim Aalen. Telefon: 07361 45028 oder 943922
 Samstag, 28. September 2013 | 10 bis 12 Uhr
 Einlass für Schwangere ab 9.30 Uhr.

Kinderbedarfsbörse des Kinderhaus Lili-put. Telefon: 07361 558174 oder 376314
 Mail: elternbeirat@moon-pc.de
 Freitag, 11. Oktober 2013 | 19.30 bis 21 Uhr
 Herrmann-Hesse-Schule Aalen

Kinderbedarfsbörse des Kindergarten St. Martin. Telefon: 07361 9753166
 Samstag, 12. Oktober 2013 | 14 bis 16 Uhr | Weststadtzentrum.

Basar rund ums Kind des Förderverein HORIZONTE.
 Mail: basar-greutschule@gmx.de
 Samstag, 19. Oktober 2013 | 10.30 bis 12.30 Uhr | Greutschule Aalen.

Frauen-Kleider-Basar

Samstag, 19. Oktober 2013 | 10 bis 14 Uhr | JURAHALLE EBNAT

Second-Hand Damen-Bekleidung, Pullover, Blusen, T-Shirt, Hosen, Mäntel, Kleider, Zweiteiler in jeder Konfektionsgröße, Sportbekleidung, Schuhe und Accessoires. Für Teenies bis Seniorinnen nach Art und Größe sortiert. Infos zur Teilnahme am Basar: Telefon: 0160 9122 0817

IMPRESSUM

Herausgeber
 Aalen - Presse- und Informationsamt
 Marktplatz 30
 73430 Aalen
 Telefon: (07361) 52-1142
 Telefax: (07361) 52-1902
 E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
 Oberbürgermeister Martin Gerlach
 und Pressesprecherin Uta Singer

Druck
 Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Informationen zum Entwicklungskonzept Rohrwang



Die vielfältigen Nutzungen und die künftige Entwicklung des stadtnahen Waldgebiets Rohrwang sind Gegenstand einer Informationsveranstaltung, zu der die Stadt Aalen die betroffenen Gruppen und Organisationen einlädt. Am Montag, 30. September berichten die beiden Planungsbüros „Planstatt“ für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung und das „Institut für Kooperative Planung Sportentwicklung“ über die bisherige Bestandsaufnahme. Die Veranstaltung findet um 19 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Ausdrücklich lädt die Erste Bürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler die Nutzer und Anlie-

ger des Rohrwangs dazu ein, sich an dem Prozess zu beteiligen. Die weitere Entwicklung des Waldgebiets soll nicht dem Zufall überlassen bleiben. Deshalb hat der Gemeinderat ein Entwicklungskonzept in Auftrag gegeben, das sowohl die zahlreichen Ansprüche verschiedenster Nutzer als auch die Entwicklungen der Hochschule und des Profisports berücksichtigen soll. Aus der gesamtheitlichen Betrachtung aller Aspekte soll ein nachhaltiges Konzept für die künftige Nutzung entstehen. Eingeladen zu der Informationsveranstaltung sind die betroffenen Vereine und Organisationen, darunter Vertreter der Hochschule, des VfR und Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Weltkindertag 2013

Am Sonntag, 22. September 2013 wird in der Aalener Innenstadt anlässlich des Weltkindertages ein großes Kinderfest gefeiert. 34 Organisationen und Vereine bieten unter der Leitung des Kinderschutzbundes ein spannendes kostenloses Programm mit Spielen und Aktionen für Kinder an.

Um 12 Uhr wird Landrat Klaus Pavel den Weltkindertag in der Stadtkirche bei einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von den katholischen Kindergärten, eröffnen. Anschließend ziehen die Kinder begleitet von den Kocher-Fetza von der Kirche zum

Rathausvorplatz, wo die große Spielmeile eröffnet wird. Bis 18 Uhr können die Kinder an den unterschiedlichsten Spielaktionen teilnehmen: z.B. Kisten stapeln, Schminken, Tennis, Hüpfburg, Bastelangebote, Explorhino, Streichelzoo, Großspiele und vieles mehr. Auch für das leibliche Wohl ist zu familienfreundlichen Preisen gesorgt. Bei schlechtem Wetter „Sport- und Spielveranstaltung“ in der Ulrich-Pfeifle-Halle. Hauptsponsor dieses großen Festes ist die VR-Bank Aalen, Organisator der Kinderschutzbund Aalen e.V., Telefon: 07361 68765, Mail: info@kinderschutzbund-aalen.de

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen |
 Telefon: 07361 52-1339 | Telefax: 07361 52-1922 schreibt nach § 12, Abs. 1, VOB/A aus:

EU-Leuchtturmprojekt Innovationszentrum an der Hochschule Aalen, Anton-Huber-Str. 20, 73430 Aalen Unterrombach - Neubau

Pos. 1 VE 150 Trockenbauarbeiten

- * ca. 750 qm nichttragende Trennwände/Installationswände/Vorsatzschalen aus Trockenbauelementen für den Innenausbau ohne besondere Anforderung
- * ca. 280 qm nichttragende Trennwände/Installationswände/Vorsatzschalen aus Trockenbauelementen für den Innenausbau in gemäßigten Feuchträumen
- * ca. 70 qm Abhangdecken aus Trockenbauelementen für den Innenausbau in gemäßigten Feuchträumen

Entschädigung für Verdingungsunterlagen: 33 Euro für zwei Leistungsverzeichnisse. Im Preis sind drei Euro Porto enthalten.

Ausführungsfrist: ca. Ende Oktober 2013 bis Mitte Februar 2014

Das Entgelt wird nicht zurückerstattet. Die Verdingungsunterlagen können bei der Stadt Aalen, Gebäudewirtschaft, Zimmer 337, unter der oben genannten Adresse ab sofort angefordert/eingesehen/abgeholt werden.

Einreichung der Angebote: Die Angebote sind an das Bau- und Liegenschaftsamt, Marktplatz 30, Zimmer 438, 73430 Aalen zu richten.

Bei der Eröffnung dürfen anwesend sein: Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten.

Eröffnung der Angebote: Dienstag, 8. Oktober 2013, 10.15 Uhr, 4. Stock, Zimmer 427, Marktplatz 30, Aalen.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft fünf Prozent der Auftragssumme ab einer Auftragssumme von 250.000 Euro. Gewährleistungsbürgschaft drei Prozent der Abrechnungssumme bei einer Auftragssumme von über 50.000 Euro.

Zahlungsbedingungen: Nach § 16 VOB/B und den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen. Die Eignung des Bieters ist nachzuweisen durch die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.

Ablauf- der Zuschlags- und Bindefrist: Freitag, 15. November 2013

Zuständige Behörde zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße: Regierungspräsidium Stuttgart, Postfach 800709, 70507 Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart.

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN GEMEINDERATSSITZUNG

Am Donnerstag, 19. September 2013 um 14 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt:

1. Wahl eines Gemeinderatsmitglieds für die Vereidigung und Verpflichtung des neu gewählten Oberbürgermeisters
 2. Antrag von Frau Stadträtin Barbara Fuchs auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat der Stadt Aalen
 3. Nachrücken von Herrn Hubert Vogel, Burgblick 44, 73434 Aalen für die ausgeschiedene Stadträtin Barbara Fuchs in den Gemeinderat der Stadt Aalen
 4. Neubestellung der Mitglieder des Gutachterausschusses zur Ermittlung von Grundstückswerten Amtsperiode 2013-2017 nach § 192 BauGB und § 1 Gutachterausschussverordnung
 5. Erteilung von Weisungen an den Vertreter der Stadt Aalen für die nächste ordentliche Gesellschafterversammlung der Wohnungsbau Aalen GmbH
 6. Bebauungsplan "Zwischen Kälblesrainweg und Friedrichstraße" im Planbereich 03-05 in Aalen-Kernstadt, Plan Nr. 03-05 sowie Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 03-05
 - Prüfung der abgegebenen Stellungnahmen gem. § 3 (2) BauGB und Satzungsbeschlüsse gem. § 10 (1) BauGB und § 74 (6) LBO
 7. Bebauungsplan "Änderung der Bebauungspläne Gewerbegebiet Mittelfeld III, Plan Nr. 66-04 und Plan Nr. 66-04/1" im Planbereich 66-04 in Aalen-Fachsenfeld, Plan Nr. 66-04/3 sowie -Satzung über örtliche Bauvorschriften f. d. Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 66-04/3 - Aufstellungsbeschluss §§ 2, 13 und 13a BauGB und § 74 (6) LBO
 8. Fortschreibung des Flächennutzungsplans für die Verwaltungsgemeinschaft Aalen-Essingen-Hüttlingen
 9. Haus der Jugend Aalen - Genehmigung von außerplanmäßigen Mittel für die Außenanlagen (Zaun und Fahrradständer)
 10. Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Soziale Stadt - Weststadt" vom 23.06.2004
 11. Baubeschluss für die Renaturierung des Kochers im Bereich "Breitwiesen" (südlich der Sutorstraße) in Aalen-Unterkochen
 12. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gem. § 35 Abs. 1 GemO
 13. Sonstige Bekanntgaben und Anfragen
- gez.
 Martin Gerlach
 Oberbürgermeister
- Änderungen vorbehalten

Mit Pauken und Trompeten

Die Musikschule Aalen bietet unverbindliche und kostenfreie Probeunterrichte auf allen Musikinstrumenten an. Ab sofort sind Anmeldungen bei der Jugendkapelle Aalen und dem Jungen Kammerorchester möglich. Die Musikpädagogen der Musikschule freuen sich, allen interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Erlebniswelt der Musik zu vermitteln. Um allen das Lernen eines Musikinstruments zu ermöglichen, hat die Musikschule ausreichend Leihinstrumente zu vergeben. Besonderer Schwerpunkt der Grundkonzeption der Musikschule ist das gemeinsame Musizieren in Chören, Ensembles oder Orchestern. Bei der Anmeldung für ein Blas- oder Streichinstrument

in die spezielle Orchesterausbildung der Jugendkapelle Aalen oder dem Jungen Kammerorchester Aalen bietet die Musikschule darüber hinaus besondere Vergünstigungen.

Instrumentalunterricht macht Freude! Die Musikschule Aalen bietet mehr als Instrumentalunterricht. Sie bietet eine musikalische Freizeitgestaltung mit Freizeiten und Konzertreisen mit Freunden.

Weitere Informationen über die Probestunden und die spezielle Orchesterausbildung sind bei Ralf Eisler, Musikschule Aalen, Telefon: 07361 5249610 oder per Mail an musikschule@aalen.de erhältlich.



Für unser Bau- und Liegenschaftsamt suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt

eine Ingenieurin bzw. einen Ingenieur Fachrichtung Architektur (Kennziffer 6013/4) als Bauverständige/Bauverständigen

Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 % einer Vollbeschäftigung. Die Besetzung mit Teilzeitkräften ist möglich.

- Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:**
- * verantwortliche Durchführung und bautechnische Prüfung von Baurechtsverfahren
 - * Beratung von Bauherren und Planverfassern in Fragen des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts sowie zu Gestaltungsfragen

Eine Erweiterung des Aufgabenzuschnitts ist möglich.

Für diese vielfältige Tätigkeit in dem interessanten und abwechslungsreichen Aufgabengebiet suchen wir eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter mit einem abgeschlossenen Studium der Fachrichtung Architektur und möglichst mit einschlägiger Erfahrung im öffentlichen Baurecht. Mittelfristig können sich Aufstiegsmöglichkeiten ergeben.

Die Aufgabenstellung erfordert neben fachlicher Kompetenz auch Kontakt- und Entscheidungsfreudigkeit sowie Einsatzbereitschaft verbunden mit Eigeninitiative und Flexibilität. Selbstständiges Arbeiten innerhalb eines Teams ist für Sie selbstverständlich. Außerdem verfügen Sie über das notwendige Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick. Einen sicheren Umgang mit der EDV-Standardsoftware setzen wir voraus.

Das Beschäftigungsverhältnis soll unbefristet besetzt werden und richtet sich nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **Freitag, 11. Oktober 2013** unter Angabe der Kennziffer an die Stadtverwaltung Aalen, Personalamt, Postfach 1740, 73407 Aalen.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen der Leiter des Bau- und Liegenschaftsamtes, Berthold Starz, unter Telefon: 07361 52-1433 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

Eckart Dietz lehrt das Sehen „Vom Liegen zum Fliegen“

Führung am Sonntag, 29. September 2013 in der Rathausgalerie Aalen

„Man muss sehen lernen“, so Eckart Dietz. Wie das zu verstehen ist, erklärt der Künstler am Sonntag, 29. September um 14.30 in der Rathausgalerie. Persönlich führt er durch seine Ausstellung „Vom Liegen zum Fliegen“. Weitere Werke sind noch bis zum 27. Oktober 2013 in der Hauptstelle der Kreissparkasse Ostalb zu sehen.



Schweren. Die schwingvolle Leichtigkeit setzt Dietz auch in großformatigen Zeichnungen um: Mit kraftvollem Strich spielt er hier mit der Doppeldeutigkeit von Figur, Form und Farbe.

ÖFFNUNGSZEITEN

Rathausgalerie Aalen
Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr
Weitere Informationen sind erhältlich beim Kulturamt der Stadt Aalen unter Telefon: 07361 52-1108 oder unter E-Mail: kunst@aaln.de

Die Ausstellung umschreibt ein zentrales Thema des Gründers Bildhauers: die Bewegung. In zahlreichen Varianten gelingt es Dietz den Stahl in rhythmisierte Schwingungen zu versetzen: Abstrahierte menschliche Figuren biegen sich über den stabilisierenden Sockel hinaus in den Raum, liegen in verschlungenen Windungen am Boden oder stehen in kubistisch anmutenden Formen hoch aufgerichtet da. Beinahe collagenartig sind die Figuren aus einfachen Grundformen zusammengesetzt und das mit einer Leichtigkeit, die schwebend nicht zu der Härte von Metall passt. Doch fügt sich das nach Styropormodellen gegossene Material harmonisch dem komponierten Bewegungsfloss an. Der Künstler, der auch selbst seine Stahlskulpturen zu gießen versteht, verbindet so das Leichte im

Hinweise für Hundehalter

Wollen Sie einen Hund in Ihren Haushalt aufnehmen oder sind Sie bereits Halter/in eines Hundes, dann sollten Sie Folgendes aufmerksam lesen:

- * Die Stadt Aalen erhebt die Hundesteuer nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes in Verbindung mit der städtischen Hundesteuersatzung.
- * Die Hundesteuer ist eine Jahressteuer. Sie beträgt für den Ersthund 87 € und für jeden weiteren Hund 174 €.
- * Die Steuerschuld für das Kalenderjahr entsteht am 1. Januar für jeden an diesem Tag im Stadtgebiet gehaltenen über drei Monate alten Hund. Beginnt die Hundehaltung im Laufe des Kalenderjahres, wird nur für die restlichen Monate des Jahres die Hundesteuer berechnet.
- * Die Steuerpflicht entsteht, wenn ein Hund drei Monate alt wird.
- * Der Stadt Aalen – Stadtkämmerei – ist die Hundehaltung innerhalb eines Monats nach dem Beginn der Haltung oder nach dem der Hund das Alter von drei Monaten erreicht hat unter Angabe der Hunderrasse schriftlich anzuzeigen.
- * Nach der Anmeldung erhalten Sie von

uns eine Hundesteuermarke, in die eine Nummer eingeprägt ist. Außerhalb des Hauses laufende anzeigepflichtige Hunde müssen mit einer gültigen und sichtbar befestigten Hundesteuermarke versehen sein. Bei Verlust der Hundesteuermarke wird eine Ersatzmarke ausgegeben.

- * Endet die Hundehaltung, so ist dies der Stadt Aalen – Stadtkämmerei – innerhalb eines Monats schriftlich anzuzeigen.
- * An- und Abmeldungen nehmen die Stadtkämmerei der Stadtverwaltung (Rathaus, Zimmer 214, Telefon: 07361 52-1214), die Bezirksämter sowie die Ortschaftsverwaltungen entgegen. Vorlagen zu den An- und Abmeldungen finden Sie auch im Internet unter www.aalen.de. Sind Sie innerhalb des Stadtgebiets umgezogen, wären wir für eine kurze Mitteilung der neuen Anschrift dankbar.

Wer der Stadt Aalen eine Hundehaltung nicht meldet oder die Pflicht zum Anlegen der Steuermarke außerhalb des Hauses nicht erfüllt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße belegt werden kann.

Bitte beachten Sie deshalb diese Hinweise.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Südliche Kappelbergstraße

Öffentliche Informationsveranstaltung zum 2. Auslegungsbeschluss des geplanten Bebauungsplans „Südliche Kappelbergstraße“, Plan Nr. 74-06/1 in Aalen-Wasseralfingen



Der Gemeinderat hat am 18.07.2013 den 2. Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplanentwurf „Südliche Kappelbergstraße“, Plan Nr. 74-06/1 beschlossen. Die 2. öffentliche Auslegung des geänderten Bebauungsplanentwurfes fand vom 12.08.2013 bis 26.08.2013 statt.

Die Öffentlichkeit soll ergänzend in einer öffentlichen Informationsveranstaltung über den geänderten Bebauungsplanentwurf für die 2. Auslegung und den Stand des Verfahrens

am Dienstag, 1. Oktober 2013 um 18 Uhr

im Bürgersaal des Bürgerhauses
Wasseralfingen, Stefansplatz 5,
73433 Aalen-Wasseralfingen

informiert werden.

Das bestehende Bebauungsplangebiet „Kappelberg“, Plan Nr. 74-06 weist im Bereich südlich der Spessartstraße und westlich der Kappelbergstraße zwei unbebaute Grundstücke auf (Baulücken), und zwei angrenzende Grundstücke, die nur wenig dicht bebaut sind. Die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplans aus dem Jahr 1983 sind an der damals üblichen Form von Geschosswohnungsbau orientiert. Dies ist ein Grund dafür, dass bisher eine Bebauung auf den sparsamen Flächen nicht umgesetzt werden konnte. Im Sinne eines ganzheitlichen Umgangs mit Umgesetzt werden konnte. Im Sinne nach den Vorgaben des Baugesetzbuches gehalten, planungsrechtliche Vorgaben für eine zeitgemäße Nutzung fortzuschreiben. Eine Aktivierung dieser Flächen für zentrumsnahen und attraktiven Wohnraum entspricht auch der kommunalen Zielsetzung innerstädtisches Baulandpotential zu aktivieren. Gerade in Wasseralfingen hat Innenentwicklung für die Stärkung des Gesamtortes und die Sicherung der vorhandenen Infrastruktur eine hohe Bedeutung.

gez.
Heim-Wenzler
Erste Bürgermeisterin

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Marienkirche: So. 9 Uhr Eucharistiefeier;
St.-Elisabeth-Kirche: So. 10 Uhr Eucharistiefeier;
St.-Michaels-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch;
Heilig-Kreuz-Kirche: Sa. 18.30 Uhr sVorabendmesse, So. 18.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde;
Salvatorkirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier - Kleine Kirche im Meditationsraum;
Ostalbklösterchen: So. 9.15 Uhr Evang. Gottesdienst;
Peter-u.-Paul-Kirche: So. 9.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst;
St.-Augustinus-Kirche: 19 Uhr Eucharistiefeier, **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Eucharistiefeier (Vorabendgottesdienst); **St.-Thomas-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchen:

Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst;
Christuskirche: So. 10 Uhr Gottesdienst im Grünen in Raental mit Posaunenchor;
Martin-Luther-Saal: 9 Uhr Gottesdienst;
Johanneskirche: Sa. 19 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss;
Ostalbklösterchen: So. 9.15 Uhr Gottesdienst;
Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten): So. 10 Uhr Gottesdienst;
Evangelisch-methodistische Kirche: So. 10.15 Uhr Gottesdienst;
Neuapostolische Kirche: So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst;
Volksmission: So. 9.30 Uhr Gottesdienst;
Biblische Missions-gemeinde Aalen: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Straßensammlung

Samstag, 21. September 2013

- *Triumphstadt/Zochental: Wohngemeinschaft Triumphstadt
- *Zebert/Pelzwasen/Pflaumbach: Siedlergemeinschaft Pelzwasen
- *Wasseralfingen: CJW, Evang. Kirchengemeinde
- *Hofen: Harmonika-Club Hofen

Bringsammlungen:

Waldhausen: Liederkranz Waldhausen
Samstag, 21. September 2013 | 9 bis 12 Uhr | Grüncontainerstandplatz an der Hochmeisterstraße

ZU VERSCHENKEN

- Kinderlaufstall** mit Holzgitterstäbe, 60 Jahre alt, Telefon: 07361 32280;
- Federkernmatratze**, 0,90 x 2 m, Telefon: 07361 79869;
- Schreibtisch**, Kiefer (140/60/74 cm); **Schrank**, Kiefer (90/95/40 cm); **Regal**, Buche (205/30/60 cm); **Kellerregal**, Holz (175/30/60 cm), Tel: 07361 943311 ab 13 Uhr;
- Sportwagen** von „Teutona“, dunkelblau, 13 Jahre alt, Zustand altersbedingt, Wickeltasche, Telefon: 0173 3203464;
- Omas Wohnzimmerbuffet** und **Sofa**, Telefon: 07361 33920;
- Elektroherd** mit **Cerankochfeld**, Telefon: 07361 76677;
- 2 Türen**, eiche hell, 1 x 2 m, mit Glasausschnitt, DIN rechts, Tel: 07361 69139.
- Angebote bis Freitag, 10 Uhr über www.aalen.de, Rubrik „Aalen“.**



Trinken Sie Mineralwasser?

Wussten Sie, dass dadurch in Aalen mehrere Tausend Tonnen CO2 pro Jahr emittiert werden?

Die Produktion von Mineralwasser verursacht durch Förderung, Aufbereitung, Verpackung und Distribution ca. 211 g CO2/l. Dagegen muss Leitungswasser lediglich gefördert und aufbereitet werden. Dementsprechend niedrig fallen die CO2-Emissionen aus: 0,4 g CO2/l. Angenommen, jeder Aalener trinkt täglich 2 Liter Mineralwasser. Dann ergibt das bei rund 66.000 Aalenern einen Ausstoß von ca. 10.000 t CO2 pro Jahr. Trinken alle Aalener dagegen die gleiche Menge Leitungswasser, werden jährlich nur etwa 19 t CO2 emittiert. Die CO2-Emissionen fallen bei Mineralwasserkonsum also über 500 mal höher aus als bei Konsum von Leitungswasser. In Relation zu CO2-Emissionen, die bei der Verbrennung von Benzin entstehen, sind die CO2-Emissionen durch Mineralwasser (10.000 t) der Verbrennung von fast 4,3 Mio. Liter Benzin (ca. 125 Tanklastwagen). Die durch das Leitungswasser verursachten 19 t CO2 entsprechen lediglich gut 8.000 Liter Benzin (ca. 1/5 Tanklastwagen). Vielleicht stellt Leitungswasser in Zukunft eine Alternative für Sie dar. Es besitzt eine hervorragende und ständig überwachte Qualität, verursacht deutlich geringere CO2-Emissionen und ist wesentlich günstiger als Mineralwasser (Leitungswasser ca. 0,5 ct/l, das billigste Mineralwasser vom Discounter ca. 13 ct/l – also 26 mal teurer). Außerdem sind Leitungswasser müssen Sie nicht nach Hause schleppen!

THEATER DER STADT AALEN

„Eine stille für Frau Schirakesch“ von Theresia Walser.
Mittwoch, 18. September 2013 | 20 Uhr | Wi.Z

„Die Mauer der interkulturellen Woche“
Samstag, 21. September 2013 | 9.30 Uhr / 10.30 Uhr / 11.30 Uhr | Marktplatz



FUNDSACHEN

Fundsachen der OVA Aalen: Strickpullover; Strickweste; Buch „Phantastische Tiergeschichten“; Geschichtsbuch „Einblick Bundesrat“; Scholordner; Stofftier (Vogel); Rucksack rosa; Armbanduhr.

Koffer, Fundort: Kreisel; Herrenfahrrad, Fundort: Lettenklinge 2 Aalen; Kapuzenweste schwarz, Fundort: H&M; Armreif, Fundort: H&M; Mountainbike, Fundort: Reichstädter Straße. **Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087**

LOKALE AGENDA

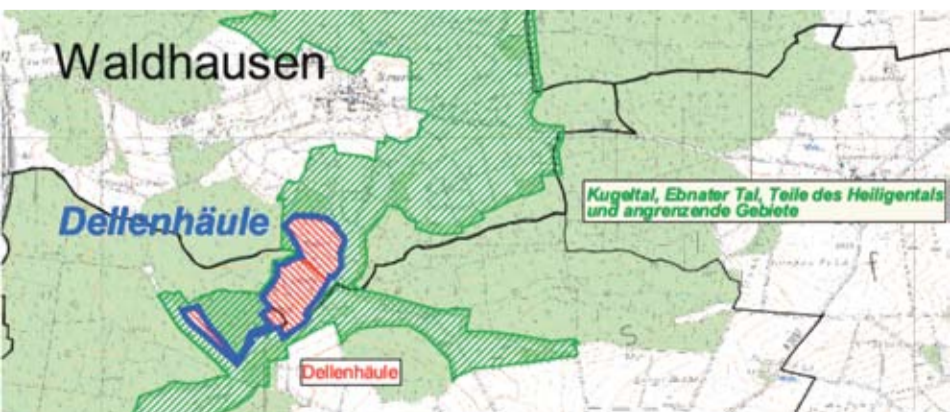
Eine Welt

Die Projektgruppe „Eine Welt“ trifft sich am Dienstag, 24. September 2013 um 18 Uhr in der VHS Aalen (Unterrichtsraum 2) zu einem Arbeitstreffen. Die ehrenamtlich arbeitende Gruppe freut sich über jeden Gast, der an einer Mitarbeit in der Gruppe interessiert ist.



Erstellung eines Managementplans für das FFH-Gebiet 7327-341 „Härtsfeld“ und das EU-Vogelschutzgebiet 7127-401 „Tierstein mit Hangwald und Egerquelle“

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Planentwurfes



Das Stadtgebiet Aalen ist von dem Managementplan für das FFH-Gebiet 7327-341 „Härtsfeld“ nur im Bereich des bestehenden Naturschutzgebiets Dellenhülle auf Gemarkung Aalen Waldhausen betroffen.

Der Entwurf des Managementplans wird

vom 16. September 2013 bis 25. Oktober 2013 im Stadtbauamt der Stadt Neresheim, 1. Stock, Hauptstraße 21, 73450 Neresheim öffentlich ausgelegt. Der Planentwurf kann dort während der ortsüblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit, die Textfassung und die Einzelpläne im Internetportal der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/17899/>) aufzurufen.

Stellungnahmen zum Managementplanentwurf können bis zum 25. Oktober 2013 beim Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 56 – Naturschutz und Landschaftspflege, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart abgegeben werden. Ansprechpartnerin ist Dagmar Mödinger (Telefon: 0711 904-15607).

Das Regierungspräsidium bietet insbesondere den Eigentümern und Bewirtschaftern der betroffenen Grundstücke an, sich am Mittwoch, 16. Oktober 2013 ab 14 Uhr im Anbau (Foyer) der Egauhalle, Turnstraße 5 in 89561 Dischingen über den ausliegenden Planentwurf näher zu informieren. Hierzu werden Vertreter der Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen (Forstverwaltung), der Landratsämter und Landschaftserhaltungsverbände Aalen und Heidenheim sowie des beauftragten Planungsbüros anwesend sein.

Bauarbeiten im Agnesburgtunnel - Sicherheit wird überprüft

A 7 zwischen Aalen/Oberkochen und Aalen/Westhausen

Wartungsarbeiten an der Sicherheits- und Betriebstechnik des Agnesburgtunnel - Zeitweise erhebliche Verkehrsbeeinträchtigungen unvermeidlich

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit sind in der Weströhre des Agnesburgtunnel auf der Autobahn A 7 zwischen den Anschlussstellen Aalen/Oberkochen und Aalen/Westhausen (Ostalbkreis) Instandsetzungsarbeiten an der Sicherheits- und Betriebstechnik erforderlich. Zur Durchführung dieser Arbeiten, muss aufgrund der parallel laufenden Generalsanierung der Tunnelströhre die Autobahn A 7 zwischen den Anschlussstellen Aalen/Oberkochen und Aalen/Westhausen an folgenden Terminen voll gesperrt werden.

Freitag, 27. September 2013, 20 Uhr bis Samstag, 28. September 2013, 6 Uhr

Samstag, 28. September 2013, 20 Uhr bis Sonntag, 29. September 2013, 6 Uhr

In Fahrtrichtung Würzburg wird der Verkehr an der Anschlussstelle Aalen/Oberkochen ausgeleitet und über die Umleitungsstrecke „U9“ (blaue Beschilderung) zur Anschlussstelle Aalen/Westhausen geführt. In Fahrtrichtung Ulm wird der Verkehr an der Anschlussstelle Aalen/Westhausen ausgeleitet und über die Umleitungsstrecke „U12“ (blaue Beschilderung) zur Anschlussstelle Aalen/Oberkochen geführt. Dabei ist auf der Autobahn vor beiden Ausleitungsstellen mit Behinderungen und konkreter Staubildung zu rechnen. Dem Fernverkehr

wird daher empfohlen, die Sperrung großräumig über die Autobahn A 8 ab Ulm/Eichingen bzw. die Autobahn A 6 ab Feuchtwangen/Crailsheim zu umfahren. Auf dem nachgeordneten Straßennetz ist im Bereich der Umleitungsstrecken U9 --/ U12 ebenfalls mit Behinderungen zu rechnen.

Den ortskundigen Verkehrsteilnehmern wird empfohlen, diese Strecke möglichst zu meiden. Um die Verkehrsbehinderungen auf ein geringst mögliches Maß zu reduzieren wird die Ausführung zu verkehrsarmen Zeiten in Nachtarbeit durchgeführt.

Das Regierungspräsidium bittet alle betroffenen Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die unvermeidbaren Behinderungen. Allgemeine Informationen über Straßenbaustellen im Land können dem Baustelleninformationssystem (BIS) des Landes Baden-Württemberg unter www.baustellen-bw.de entnommen werden. Unter www.svz-bw.de liefern an verkehrswichtigen Stellen auf Autobahnen und Bundesstraßen installierte Webcams jederzeit einen Eindruck von der momentanen Verkehrslage.

Karten zu Hochwassergefahren werden aktualisiert

Vom Land Baden-Württemberg werden derzeit flächendeckend sogenannte Hochwassergefahrenkarten erstellt. Grundlage sind Luftbildvermessungen der Geländeoberfläche und Vermessungsaufnahmen der wichtigsten Gewässer. Hieraus werden die Ausuferungsflächen und Überflutungstiefen bei verschiedenen Hochwasserjährllichkeiten ermittelt (10/50/100-jährliches Hochwasser sowie Extremhochwasser) und in Karten im Maßstab 1:2.500 dargestellt.

Für das Stadtgebiet Aalen mit dem Kocher und seinen wichtigsten Nebenflüssen (Aal, Hirschbach, Taufbach, usw.), liegen diese Karten nunmehr in der Rohfassung vor und wurden der Stadtverwaltung zur Kenntnisnahme und zur Plausibilisierung übergeben. Nach der Plausibilisierung sollen die Karten überarbeitet und in der endgültigen Fassung hergestellt werden. Diese Karten

werden dann vom Land öffentlich ausgelegt und stehen danach für jedermann im Internet zur Verfügung, sodass jeder Grundstückseigentümer das Hochwasserrisiko für sein Grundstück einschätzen kann. Die Karten sollen danach alle sechs Jahre überprüft und aktualisiert werden. Der Zeitpunkt für die endgültige Herstellung und Veröffentlichung der Karten ist nicht bekannt. Für interessierte Grundstückseigentümer besteht deshalb die Möglichkeit, die Rohfassung der Hochwassergefahrenkarte vorab beim Tiefbauamt der Stadt Aalen einzusehen. Ansprechpartner ist Martin Sandel, Telefon: 07361 52-1303, Mailadresse: martin.sandel@aalen.de.

Ausführliche Informationen zum Thema Hochwasserschutz / Hochwassergefahrenkarten finden Sie im Internet unter: www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de.